

Vor 150 Jahren entstand die Industrie- und Handelskammer Heilbronn-Franken

Im Jahr 1855 entstanden im damaligen Königreich Württemberg vier Handels- und Gewerbekammern. König Wilhelm I. hatte die Kammern in Stuttgart, Ulm, Reutlingen und Heilbronn einrichten lassen, um vor allem Informationen zur wirtschaftlichen Entwicklung in den einzelnen Regionen zu erhalten. Die ersten zwölf Mitglieder der Kammer Heilbronn, die sich am 25. Oktober 1855 erstmals zu einer konstituierenden Sitzung trafen, wurden noch vom König ernannt.

In einem sich wirtschaftlich und sozial rasant verändernden Württemberg erkannten die Unternehmer schnell, welche Chancen ihnen eine starke Selbstverwaltung bietet. Bereits 1859 wählten sie ihre Vertretung selbst. Ab 1874 konnten die Kammern eigene Beiträge erheben und wurden so unabhängig vom Staat.

Nach dem IHK-Gesetz von 1956 haben die Kammern die Aufgabe, das Gesamtinteresse der ihnen per Pflichtmitgliedschaft zugehörigen Unternehmen zu vertreten. Der IHK-Vollversammlung als Parlament der regionalen Wirtschaft gehören heute nicht nur Vertreter aller regionalen Kreise an, sondern auch aller Branchen und Betriebsgrößen.

Heute erfüllt die IHK an der Schnittstelle zwischen Staat und Wirtschaft, in der Berufsausbildung oder der Außenwirtschaft viele hoheitliche Aufgaben. Als Anwalt der Wirtschaft bringt sie die Interessen ihrer Mitgliedsunternehmer auf allen politischen Ebenen ein. Sie bietet zudem als Dienstleister eine Fülle an unentgeltlichen Leistungen, die von der individuellen rechtlichen Erstberatung bis zur Hilfestellungen für einzelne Branchen oder der Gewerbeförderung von der Unternehmensgründung bis hin zur Unternehmensnachfolge reichen.

Durch die IHK ist es der regionalen Wirtschaft darüber hinaus immer wieder gelungen, Initiativen und neue Entwicklungen anzustoßen, die die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und die Zukunftsfähigkeit Region Heilbronn-Franken verbessert haben. Beispiele sind die Initiative „Pro Ausbau A 6“, die Offensive „Faszination Technik“ oder auch die Zukunftsinitiative „Heilbronn-Franken 2020“.

Nach dem Prinzip „Mehr Wirtschaft – weniger Staat“ engagieren sich heute allein rund 2100 Unternehmensvertreter ehrenamtlich bei der IHK Heilbronn-Franken. Das „Prinzip IHK“ bedeutet Selbermachen statt Staatsverwaltung und Bürokratie. Das starke ehrenamtliche Engagement der Unternehmer bei der IHK wird effektiv ergänzt durch eine hoch motivierte, kompetente und kreative Mannschaft von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Auch unter sich rasant verändernden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen macht sich die IHK als moderne Wirtschaftsorganisation gemeinsam mit engagierten Unternehmern für den Erfolg ihrer Mitglieder stark. Sie versteht sich als gestaltende Kraft in der Region. Dabei geht es der IHK darum, Konzepte und Initiativen zu entwickeln, die den demografischen Herausforderungen durch Kinder- und Familienfreundlichkeit Rechnung tragen, unsere Bildungseinrichtungen vom Kindergarten bis zur Hochschule verbessern sowie unsere Unternehmen bei der Eroberung neuer Märkte zu unterstützen. Es geht um eine zukunftsorientierte Mitgestaltung des Wirtschaftsstandortes, den Ausbau der Verkehrsinfrastruktur, die Sicherung mittelständischer Strukturen, die Qualifizierung der Menschen sowie die gezielte Unterstützung wichtiger Branchen etwa durch Initiativkreise und Netzwerke.

IHK Heilbronn-Franken, Ferdinand-Braun-Str. 20, 74074 Heilbronn, Tel.: 07131/9677-0, Internet: www.heilbronn.ihk.de

(Quelle: Magazin „pro“)